

HALLEN-  
STADION-  
GESCHÄFTS-  
BERICHT  
2009



# LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE DER AG HALLENSTADION

## «Der Aufschwung beginnt im Kopf»

Wie erwartet ist die Weltwirtschaft im abgelaufenen Jahr in eine Rezession eingetreten. Auch die Schweiz – insbesondere die Exportwirtschaft – ist davon betroffen. Schlechte Stimmung herrscht nicht nur in Teilen der Wirtschaft. Auch politisch leben wir in turbulenten Zeiten. Die Grenzen des Kleinstaates werden uns unbarmherzig aufgezeigt. Die vielen Negativmeldungen sollen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es der Schweiz auch in der Krise sehr gut geht. Namentlich im Konsum läuft das Geschäft normal.

Der Aufschwung beginnt im Kopf. Die Zukunft beginnt heute und sie hält für den Wagemutigen viele Chancen bereit. Diese wollen wir nutzen, denn in unserer Branche werden momentan die Karten neu verteilt. Insbesondere beim Ticketing, bei den grossen Playern im Live Entertainment im In- und Ausland und bei den Hallenbetreibern ist der Markt stark in Bewegung.

Die AG Hallenstadion blickt auf ein ausgezeichnetes Jahr zurück. Sowohl bezüglich finanziellen Kennzahlen wie Belegung weisen wir Rekordwerte aus. Erstmals verzeichnen wir über eine Million Besucher an den öffentlichen Events. Im europäischen Quervergleich stehen wir ganz weit oben. Dies ist der Lohn für unsere vielen strategischen Initiativen und Optimierungen der letzten Jahre. Der Erfolg soll uns aber nicht schlaflos machen. Denn auch der Abschwung beginnt im Kopf.

Ich danke unseren Mitarbeitenden sehr herzlich für den im abgelaufenen Jahr erbrachten grossen Einsatz. Danke sage ich auch unseren Kunden, Veranstaltern, Werbepartnern und Logenmietern.

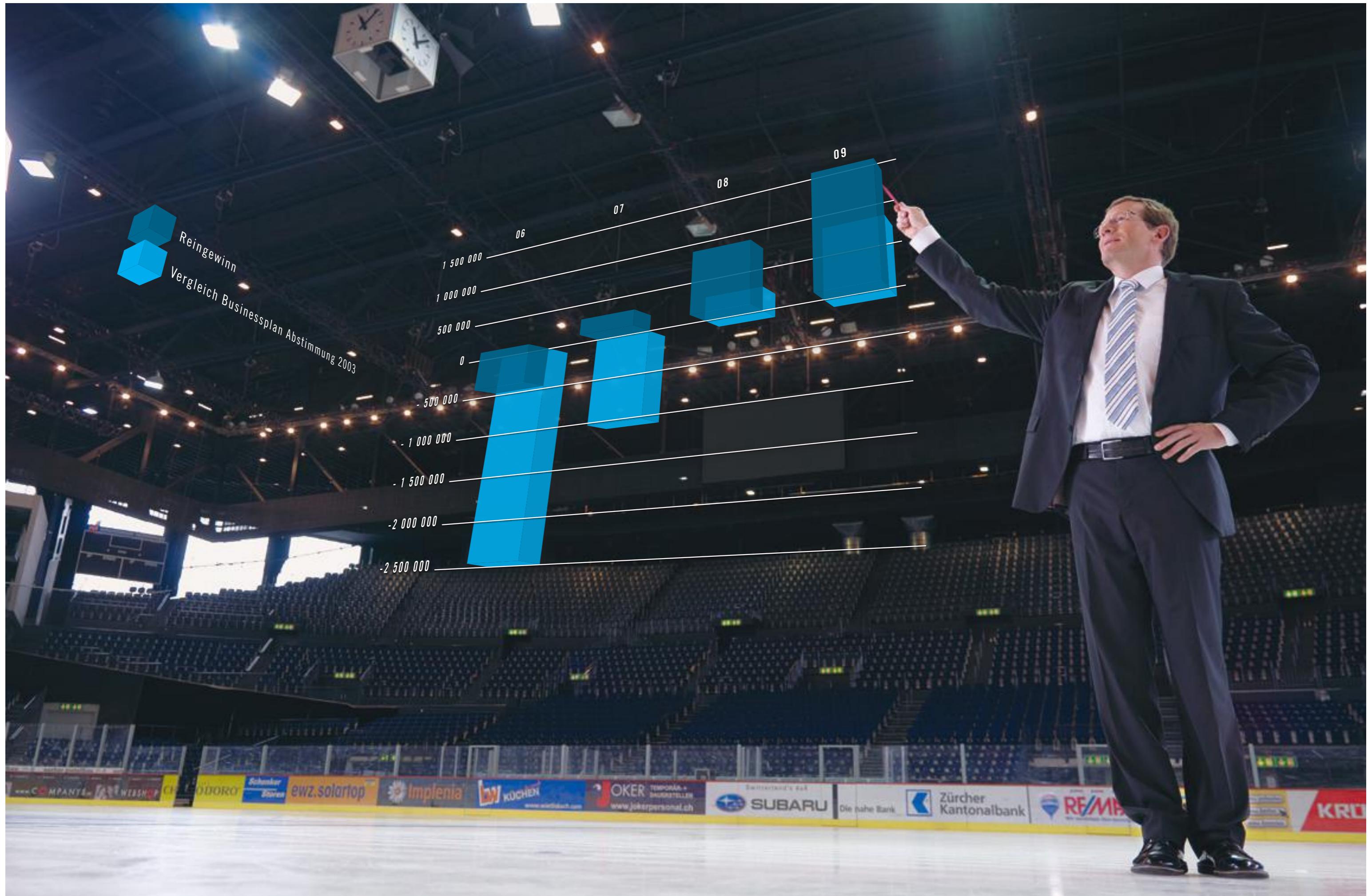
Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für Ihre Treue und hoffe, dass Sie uns möglichst oft mit Ihrem Besuch beehren.

Ich freue mich, Sie am 31. Mai 2010 zahlreich an der Generalversammlung zu begrüssen.

AG Hallenstadion Zürich



Peter Lienhart



# GESCHÄFTSJAHR 01.01. – 31.12.09

Das Geschäftsjahr 2009 gilt als Rekordjahr des Hallenstadions. Erstmals überhaupt haben in einem Jahr mehr als 1 Million Besucherinnen und Besucher das Hallenstadion besucht und mit 1,52 Millionen Franken Gewinn liegt das bisher beste Jahresergebnis vor. Der Reingewinn konnte gegenüber dem Vorjahr um 88,8% gesteigert werden.

Das mit dem neuen Hallenstadion lancierte Geschäftsmodell, beruhend auf einer engen Zusammenarbeit mit ausgewählten strategischen Partnern, erweist sich als nachhaltig erfolgreich und konkurrenzfähig. In den letzten 3 Jahren konnte dieses weiter verfeinert und an neue Entwicklungen angepasst werden, was sich insbesondere im stark gesteigerten EBITDA (+41,9% von 2007 bis 2009) manifestiert. Der heute verdiente Franken wird wesentlich effizienter und effektiver eingesetzt und dies ohne Abstriche an der Qualität. Sämtliche Optimierungsmassnahmen haben ihre erwünschte Wirkung erzielt und auch im Jahr 2009 sind Massnahmen eingeleitet worden, welche sich zukünftig positiv auswirken werden.

Ein ansprechender Gewinn muss auch künftig das Ziel der AG Hallenstadion sein. Nur so wird es möglich sein, die Infrastruktur laufend zu erneuern.

Basis dieses Erfolgs ist die sehr gute Auslastung durch unsere Veranstalter. Insbesondere mit Good News hatten wir ein sehr gutes Jahr und auch das frühe Ausscheiden der ZSC Lions in den Playoffs konnte mit dem Victoria Cup teilweise wettgemacht werden. Der breite und ausgewogene Veranstaltungsmix führt zu einer im europäischen Vergleich erstklassigen Auslastung. Mit 138 Eventtagen sind wir auf Augenhöhe mit der viel grösseren, brandneuen «02 World» in Berlin und zählen damit zum Spitzensfeld aller vergleichbaren Arenen. Die Statistik zeigt unsere Entwicklung seit der Neueröffnung eindrücklich auf:

	2006	2007	2008	2009
Eventtage	121	136	131	138
Shows	124	145	134	147
Besucher	850'000	880'000	932'000	1'070'000
Veränderung Besucher zu Vorjahr		+3.5%	+5.9%	+14.4%

Wichtig wird sein, die Halle künftig noch breiter zu positionieren, wie dies mit der erstmaligen Durchführung einer Comedy Veranstaltung mit Michael Mittermeier oder mit den Familien Shows «Walking with the Dinosaurs» oder «Ben Hur» gelungen ist. Die Aktivierung der Halle für solche neuen Eventkategorien zeigt die enorme Multifunktionalität des Hallenstadions auf und schafft Anreize für neue Veranstalter. Unter diesem Titel ist auch eine Kooperation mit vier umliegenden internationalen Hotels eingegangen worden. Diese hat zum Ziel, das Hallenstadion auch als Ort für grosse und kleine Kongresse mit Übernachtungsmöglichkeiten zu positionieren.

Das Geschäftsjahr 2009 konnte nur dank der Mitarbeit von Vielen so erfolgreich abgeschlossen werden. Nebst unseren Veranstaltern, Logenmietern, Partnern und Mitarbeitenden gilt der Dank dieses Jahr insbesondere auch den vielen Mitarbeitenden auf Abruf, welche an jedem Anlass einen grossartigen Einsatz leisten. Der Verwaltungsrat und die Direktion danken allen Beteiligten herzlich für die gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung.

# VERWALTUNGSRAT



ERNST HÄNNI Zürich. Mitglied des Ausschusses, Delegierter der Stadt Zürich — HENRI WÜGER Glattfelden. Mitglied des Ausschusses — DR. BALZ HÖSLY Zürich. Vizepräsident. Mitglied des Ausschusses — PETER LIENHART Winterthur. Präsident, Mitglied des Ausschusses — DARIO BONOMO Uetikon am See. — MARTIN VOLLENWYDER Zürich. Stadtrat, Finanzvorstand, Delegierter der Stadt Zürich.

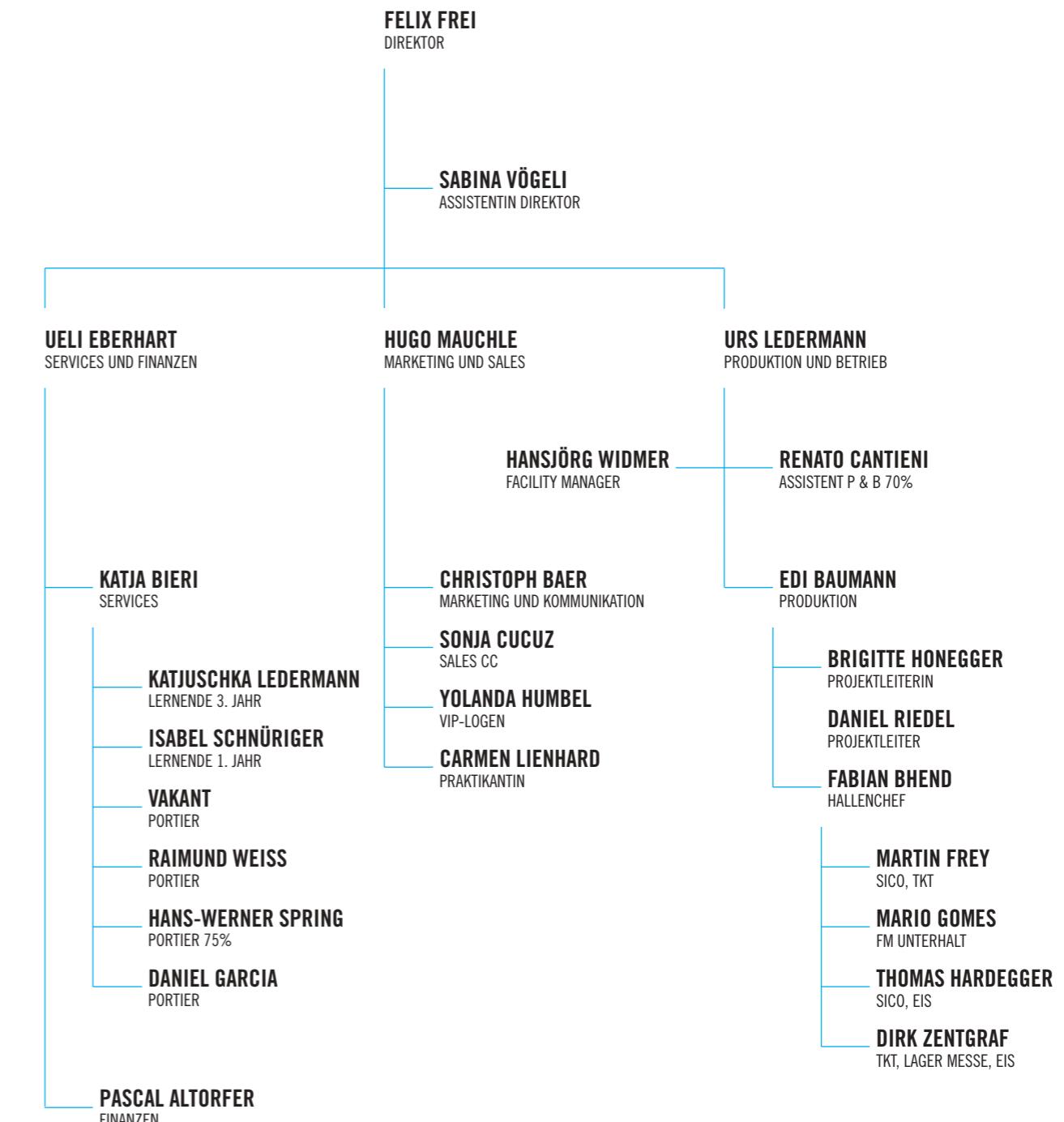
# GESCHÄFTSLEITUNG



URS LEDERMANN Leiter Produktion & Betrieb — HUGO MAUCHE Stv. Direktor Leiter Marketing und Sales — FELIX FREI Direktor — UELI EBERHART Leiter Services & Finanzen

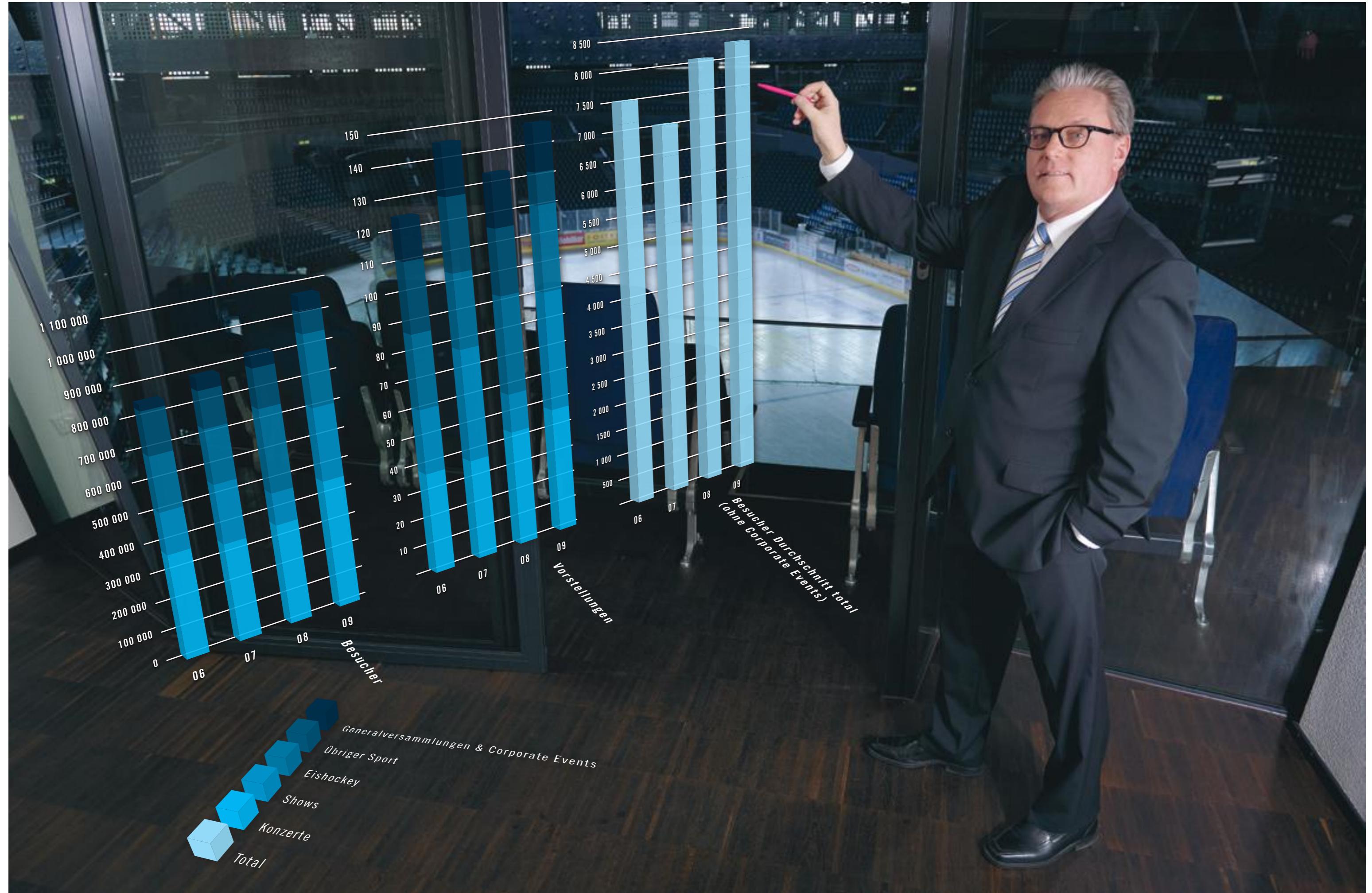
# ORGANIGRAMM

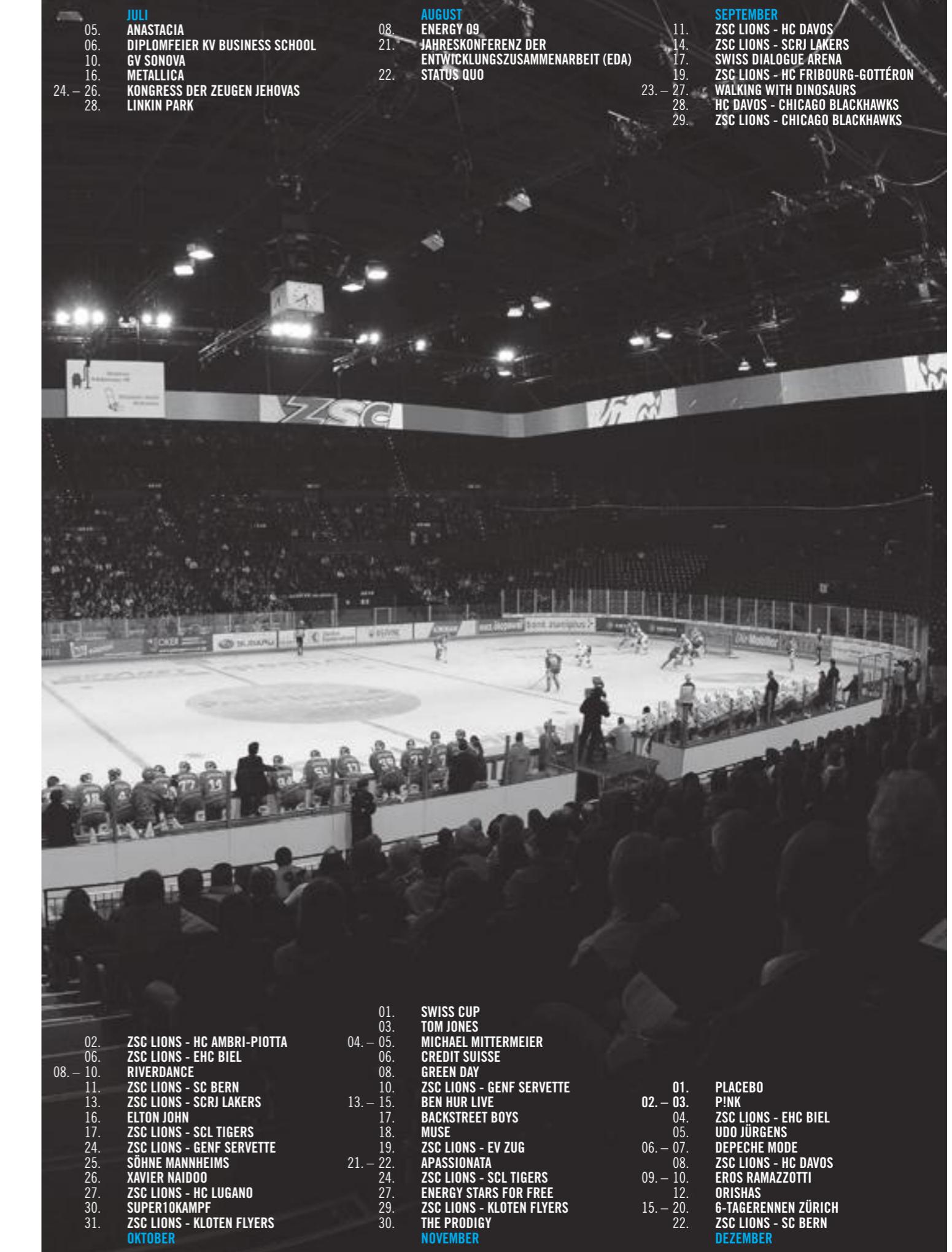
per 31.12.2009



	2006	2007	2008	2009
Anzahl Vollzeitstellen (exkl. Lehrlinge/Praktikanten)	22.1	24.4	21.9	23.5
Fluktuation bestehende Stellen	1	4	9	4 *
Lehrlinge + Praktikanten	1+2	2+2	1+2	2+1

\* davon 1 Pensionierung





# LOGEN

Die 20 Logen im Hallenstadion haben für die Wirtschaftlichkeit der AG Hallenstadion einen hohen Stellenwert. Per Ende 2009 waren 18 Logen fest vermietet, eine Loge wurde pro Veranstaltung vermietet und eine wird durch die AG Hallenstadion zu Promotionszwecken gehalten.

Das Produkt Logen kommt im Markt sehr gut an. Die Gastgeber können ihren Gästen einen unvergesslichen Abend mit Unterhaltung oder Sport sowie Kulinarik auf höchstem Niveau bieten.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben gegen 21'000 Besucher die Logen besucht. Das sind im Verhältnis zur gesamten Besucherzahl rund 2%. Die Logen machen jedoch mit den Mieten und der Nutzung von Dienstleistungen im Bereich Ticketing und Gastronomie einen bedeutenden Teil des Gesamtumsatzes der AG Hallenstadion aus.

#### Belegung (besuchte Logen)

	2006	2007	2008	2009
Max. mögliche Belegungen	2620	2300	2560	<b>2260</b>
Effektive Belegung	1944	1693	1915	<b>1660</b>
Ø Belegung in %	74	74	74	<b>74</b>
Auslastung pro besuchte Logen (Ø Anz. Gäste)	10.58	10.28	10.64	<b>10.67</b>
Anwesende Logengäste total	20'560	18'532	20'489	<b>17'731</b>

# VERANSTALTUNGEN

Neben den Highlights in der Arena des Hallenstadions mit weltbekannten Stars aus Showszene und Spitzensport, grossen Zuschauerzahlen und Emotionen gibt es auch das «andere» Hallenstadion:

Zum einen nutzen Publikumsgesellschaften die Halle für ihre Generalversammlungen, nationale und internationale Firmen für Jubiläen, Kundeneinladungen oder Teambildungsanlässe.

Zum andern werden das Conference Center oder das Foyer für Konferenzen, Seminare, Schulungen und weitere kleinere Events gebucht. In diesem Segment steht das Hallenstadion im Wettbewerb mit vielen Anbietern. Trotzdem hat sich der Ertrag aus diesem Bereich in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert. Neben den Mieteinnahmen kommen die Erträge aus der Vermietung Technik und vor allem aus den gastronomischen Dienstleistungen dazu.

Die Hallenstadion Gastronomie spielt eine wichtige Rolle bei den immer stärker nachgefragten, sogenannten veredelten Tickets der grossen Arenaveranstaltungen: Apéros, Dinners sitzend und stehend, Pausenerfrischungen und Schlummerdrinks bieten die Veranstalter je nach Event standardmässig an.

Um auch grössere Kongresse nach Zürich-Nord zu holen, ist die AG Hallenstadion mit vier Hotels in der Umgebung eine Zusammenarbeit eingegangen. Für die Marktbearbeitung wurde unter anderem die Homepage [www.congress-zuerich.com](http://www.congress-zuerich.com) aufgesetzt.



# PRODUKTION

In den ersten Monaten des Jahres finden im Hallenstadion mit dem Swiss Award, Mercedes CSI und Art on Ice bereits drei Highlights mit einer sehr grossen Medienpräsenz statt. Durch das frühe Ausscheiden der ZSC Lions in den Playoffs fielen für die AG Hallenstadion allerdings auch 14 vorreservierte Daten aus.

Die grösste Herausforderung für den Bereich Produktion war die Durchführung der ausserordentlichen GV der Swiss Re am 13. März 2009. Erst ein Monat vorher wurde der ordentliche Termin von der Swiss Re storniert. Am neu definierten Datum waren wir aber schon mit einem Konzert belegt. Deshalb suchten wir nach Alternativen und konnten schliesslich einen Zeltbau auf dem Kiesplatz an der Wallisellenstrasse als Versammlungsort sowie die Messehalle 9.1 für den Apéro anbieten. Nur Dank der Flexibilität und guten Zusammenarbeit unserer Lieferanten und der Swiss Re konnten wir den 2'000 Aktionären eine schöne Versammlungsstätte mit einem aussergewöhnlichen Ambiente anbieten.

Seit 1. März 2009 werden Unterhalt und Revisionen aller Infrastrukturen durch einen Facility Manager koordiniert, der die entsprechenden Dokumente erstellt sowie Investitionen frühzeitig plant. Diese neu geschaffene Position ist äusserst wichtig für ein langfristiges, strategisches Management der Infrastrukturen des Hallenstadions.

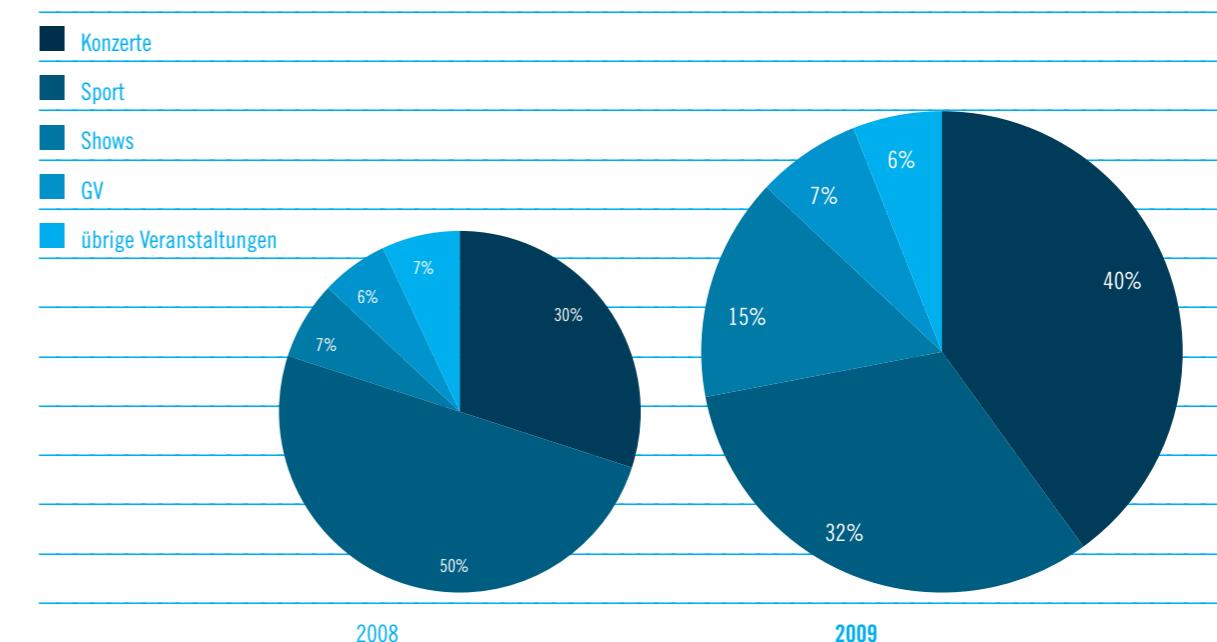
Weitere Betriebsoptimierungen sind im Verlaufe des Jahres vorgenommen worden. Zum Beispiel ist die Firma Garderoben-Service neu für die Organisation der Publikumsgarderobe verantwortlich. Infrastruktur und Dienstleistungen für die Besucher konnten dadurch spürbar verbessert werden. Auch der Personaleinsatz konnte besser an die verschiedenen Veranstaltungstypen angepasst werden.

Die aussergewöhnliche Veranstaltungsdichte im Herbst führte schliesslich zu einem Rekordjahr. Dies war eine sehr grosse Herausforderung für Planung und Logistik. Dank der mit jedem Jahr zunehmenden Erfahrung konnten diese Herausforderungen gemeistert werden. Events sind heute in einer Dichte möglich, die noch vor kurzem unmöglich schien. Viel zu diesem Erfolg beigetragen haben nicht nur unser Team aus Produktion und Hallenmitarbeitern, sondern auch die temporären Mitarbeitenden der Firma ServX, der AG Hallenstadion sowie von anderen Dienstleistern.

# GASTRONOMIE

Die erfreuliche Tendenz der letzten Jahre konnte trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes beibehalten werden. So stieg der Umsatz der Gastronomie im Jahr 2009 um 10%.

Er setzt sich wie folgt zusammen:



Im Bereich Sport machten sich das Ausscheiden der ZSC Lions aus den Playoffs sowie der Wegfall des Damentennisturniers Zurich Opens deutlich bemerkbar.

Der Rückgang beim Sport konnte jedoch durch eine markante Zunahme des Umsatzes bei den Konzerten sowie bei den Shows mehr als wett gemacht werden. Grossen Anteil an diesen Steigerungen im Bereich der Gastronomie-Umsätze hatten Publikumsmagnete wie P!nk, Tina Turner, Depeche Mode, Elton John, AC/DC, Metallica und Lenny Kravitz. Ebenfalls sehr erfolgreich verlief die erstmalig in der Schweiz durchgeführte und international bekannte «Sensation White».

Bei den Generalversammlungen und den übrigen Veranstaltungen veränderten sich die prozentualen Anteile am Gesamtumsatz der Gastronomie gegenüber dem Vorjahr nur minimal.

Diese erfreuliche Bilanz konnte nur mit motivierten und versierten Mitarbeitenden erreicht werden. Neben den 23 Vollzeitangestellten der Hallenstadion Gastronomie gebührt unser Dank auch den immer flexiblen 444 Teilzeitmitarbeitenden.



# WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

## Eigenfinanzierungsgrad

TCHF	2006	2007	2008	2009	Veränderung 08/09
Bilanzsumme	89'995	87'341	85'601	84'375	-1.4%
Eigenkapital	12'628	12'787	13'592	15'112	11.2%
in % der Bilanzsumme	14.0	14.6	15.9	17.9	

Die Bilanzsumme hat im Vergleich zum Vorjahr um 1,4% auf 84,3 Millionen Franken abgenommen.

Dies ist weitgehend auf die Rückzahlung von Krediten, den Abbau von Verbindlichkeiten sowie auf Abschreibungen von Anlagevermögen zurückzuführen. Die Zunahme des Eigenkapitals ist auf den Gewinn von 1,5 Millionen Franken zurückzuführen.

## Liquiditätsgrad 2

TCHF	2006	2007	2008	2009	Veränderung 08/09
Kurzfrist. Fremdkapital	4'737	7'300	6'191	5'114	-17.4%
Flüssige Mittel + Forderungen	6'190	1'453	2'590	4'345	67.8%
in % des kurzfrist. Fremdkapital	130.7	19.9	41.8	85.0	

Der Liquiditätsgrad 2 zeigt die flüssigen Mittel und die Forderungen im Verhältnis zum kurzfristigen Fremdkapital. Die Verbesserung auf 85% lässt die gute kurzfristige Zahlungsfähigkeit der AG Hallenstadion erkennen.

Das kurzfristige Fremdkapital hat im Vergleich zum Vorjahr um 17,4% auf 5,1 Millionen Franken abgenommen. Die Abnahme ist auf den Abbau von Schulden aus Lieferungen und Leistungen und von anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Die flüssigen Mittel und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben im Vergleich zum Vorjahr um 67,8% auf 4,3 Millionen Franken zugenommen. Die flüssigen Mittel der AG Hallenstadion beliefen sich per 31. Dezember 2009 auf 2,8 Millionen Franken. Die Zunahme von 1,7 Millionen Franken zum Vorjahr resultiert aus dem höheren betrieblichen Geldfluss von 3,8 Millionen Franken. Diesem Zufluss steht ein Nettoabfluss aus Investitionstätigkeit von 0,1 Millionen Franken sowie ein Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit von 2,0 Millionen Franken gegenüber.

## Anlagendeckungsgrad

TCHF	2006	2007	2008	2009	Veränderung 08/09
Anlagevermögen	83'143	85'203	82'730	79'773	-3.6%
Eigenkapital + langfrist. Fremdkapital	76'628	73'787	75'592	75'112	-0.6%
in % des Anlagevermögens	92.2	86.6	91.4	94.2	

Der Buchwert der Sachanlagen nahm im Vergleich zum Vorjahr infolge Abschreibungen von 3,0 Millionen Franken um 3,6% auf 79,8 Millionen Franken ab. Die Investitionen umfassten 0,1 Millionen Franken.

Das Eigenkapital zuzüglich langfristigem Fremdkapital soll grundsätzlich das Anlagevermögen decken. Dieser Deckungsgrad (Fristenkongruenz) hat sich um 2,8% auf 94,2% verbessert.

**Ertrag**

TCHF	2006	2007	2008	2009	Veränderung 08/09
Infrastruktur und Pacht	8'972	10'663	10'610	12'087	13.9%
Logen und Logentickets	6'093	6'784	6'686	6'547	-2.1%
Partnerschaften, Erfolgsbeteiligungen	2'727	2'663	2'694	3'003	11.5%
Diverses	775	679	662	359	-45.8%
<b>Total</b>	<b>18'566</b>	<b>20'789</b>	<b>20'652</b>	<b>21'996</b>	<b>6.5%</b>

Die AG Hallenstadion steigerte 2009 den Umsatz um 6,5% oder 1,3 Millionen Franken auf 22 Millionen Franken. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf die hohe Anzahl Veranstaltungen in den Bereichen Konzerte, Shows und Generalversammlungen zurückzuführen.

Im Bereich Sport reduzierte sich der Ertrag. Das 2008 noch durchgeführte Tennisturnier Zurich Open und der WBA Boxkampf fanden 2009 nicht mehr statt. Mit den ZSC Lions konnte das erfolgreiche Vorjahr nicht erreicht werden.

**Personalaufwand Festangestellte**

TCHF	2006	2007	2008	2009	Veränderung 08/09
Festangestellte (FA)	2'818	3'339	2'875	2'863	-0.4%

Trotz einer über dem Branchendurchschnitt gewährten Lohnerhöhung von 2,0% und mehr Stellenprozenten konnte der Personalaufwand der Festangestellten um 0,4% gesenkt werden. Dies hauptsächlich wegen der geringeren Personalfliktuation.

**Personal- / Veranstaltungsaufwand Mitarbeitende auf Abruf (MAA)**

TCHF	2006	2007	2008	2009	Veränderung 08/09
Personalaufwand (MAA AGH)	1'511	1'713	1'052	501	-52.4%
Veranstaltungsaufwand (MAA Dritte)			758	1'397	84.3%
<b>Total MAA AGH &amp; Dritte</b>	<b>1'511</b>	<b>1'713</b>	<b>1'810</b>	<b>1'899</b>	<b>4.9%</b>
<b>Total FA, MAA AGH, Dritte</b>	<b>4'330</b>	<b>5'052</b>	<b>4'685</b>	<b>4'762</b>	<b>1.6%</b>

Der Personal- / Veranstaltungsaufwand zeigt 2009 erstmals ein komplettes Jahr mit der neuen Aufteilung der Mitarbeitenden auf Abruf. Mit der teilweisen Auslagerung von Mitarbeitenden auf Abruf an Dritte ab Mai 2008, wurde dieser Teil des Personalaufwandes von Mai bis Dezember 2008 dem Veranstaltungsaufwand belastet. Für 2009 betrifft dies erstmals das ganze Geschäftsjahr.

Der zusammengefasste Personal- / Veranstaltungsaufwand der AG Hallenstadion und von Dritten 2009 von 1,9 Millionen Franken liegt um 4,9% über dem Vorjahreswert von 1,8 Millionen Franken.

**Personal- / Veranstaltungsaufwand in Prozent zum Ertrag**

TCHF	2006	2007	2008	2009	Veränderung 08/09
Festangestellte (FA)	15.2%	16.1%	13.9%	13.0%	-0.9%
Personalaufwand (MAA AGH)	8.1%	8.2%	5.1%	2.3%	-2.8%
Veranstaltungsaufwand (MAA Dritte)	-	-	3.7%	6.4%	2.7%
<b>Total MAA AGH &amp; Dritte</b>	<b>8.1%</b>	<b>8.2%</b>	<b>8.8%</b>	<b>8.6%</b>	<b>-0.2%</b>
<b>Total FA, MAA AGH, Dritte</b>	<b>23.3%</b>	<b>24.3%</b>	<b>22.7%</b>	<b>21.7%</b>	<b>-1.0%</b>

Der Personalaufwand in Prozenten vom Ertrag profitierte insbesondere von einer höheren Produktivität infolge der konstanten Prozessoptimierung und sank um 1% gegenüber dem Vorjahr.

**EBITDA**

TCHF	2006	2007	2008	2009	Veränderung 08/09
EBITDA	5'726	6'184	7'812	8'777	12.4%
Abschreibungen + Amort. EWZ Contracting	-3'558	-3'797	-3'871	-4'344	12.2%
a.o. Erfolg, Steuern	42	453	-75	-85	13.3%
Finanzergebnis	-2'706	-2'680	-3'061	-2'828	-7.6%
<b>Erfolg</b>	<b>-496</b>	<b>160</b>	<b>805</b>	<b>1'520</b>	<b>88.8%</b>

Der Betriebserfolg (EBITDA) der AG Hallenstadion 2009 von 8,7 Millionen Franken liegt um 12,4% oder 0,9 Millionen Franken über dem Vorjahreswert von 7,8 Millionen Franken.

Die operativen Aufwendungen stiegen insgesamt weniger stark an als der Ertrag.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und die Amortisation des EWZ Energie-Contracting haben im Vergleich zum Vorjahr um 12,2% auf 4,3 Millionen Franken zugenommen.

Die Finanzierungskosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,6% auf 2,8 Millionen Franken reduziert. Dazu beigetragen haben einerseits die tiefen Zinsen und andererseits eine Reduktion der Zinsmarge auf dem Konsortialkredit aufgrund des verbesserten Verschuldungsfaktors 2008.

# BILANZ

AKTIVEN	31.12.2009		31.12.2008	
	TCHF	%	TCHF	%
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel				
Kassen	49		167	
Post	8		176	
Banken	2'791		770	
	<b>2'848</b>	<b>3.4</b>	<b>1'113</b>	<b>1.3</b>
Wertschriften	189	0.2	128	0.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Dritte	1'551		1'270	
Delkredere	-76		-94	
	<b>1'475</b>	<b>1.7</b>	<b>1'176</b>	<b>1.4</b>
Andere Forderungen	22	0.0	301	0.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	67	0.1	153	0.2
	<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>4'602</b>	<b>5.5</b>	<b>2'871</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Finanzanlagen/Beteiligung	1'200	1.4	1'200	1.4
Sachanlagen				
Mobilier und Einrichtungen	15'661		15'577	
Wertberichtigung Mobile Sachanlagen	-7'889		-6'067	
	<b>7'772</b>	<b>9.2</b>	<b>9'510</b>	<b>11.1</b>
Immobile Sachanlagen	75'840		75'840	
Wertberichtigung Immobile Sachanlagen	-5'039		-3'820	
	<b>70'801</b>	<b>83.9</b>	<b>72'020</b>	<b>84.1</b>
	<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>79'773</b>	<b>94.5</b>	<b>82'730</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>84'375</b>	<b>100.0</b>	<b>85'601</b>	<b>100.0</b>

PASSIVEN	31.12.2009		31.12.2008	
	TCHF	%	TCHF	%
<b>Fremdkapital</b>				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1'793	2.1	2'276	2.7
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1'321	1.6	1'915	2.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten Konsortialkredit	2'000	2.4	2'000	2.3
Langfristige Verbindlichkeiten				
Darlehen Sportfonds Kanton Zürich	5'000		5'000	
Darlehen Stadt Zürich	20'000		20'000	
Darlehen Kanton Zürich	20'000		20'000	
Konsortialkredit	15'000		17'000	
	<b>60'000</b>	<b>71.1</b>	<b>62'000</b>	<b>72.4</b>
Passive Rechnungsabgrenzungen				
Vorauszahlungen Logen	3'783		3'122	
übrige	365		695	
	<b>4'148</b>	<b>4.9</b>	<b>3'818</b>	<b>4.5</b>
	<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>69'263</b>	<b>82.1</b>	<b>72'009</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Aktienkapital	6'500	7.7	6'500	7.6
Gesetzliche Reserven				
Allgemeine Reserve	10'500		10'500	
Reserve für eigene Aktien	96		4	
	<b>10'596</b>	<b>12.6</b>	<b>10'504</b>	<b>12.3</b>
Andere Reserven	854	1.0	946	1.1
Bilanzgewinn				
Vortrag	-4'358		-5'163	
Jahresgewinn/-verlust	1'520		805	
	<b>-2'838</b>	<b>-3.4</b>	<b>-4'358</b>	<b>-5.1</b>
	<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>15'112</b>	<b>17.9</b>	<b>13'592</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>84'375</b>	<b>100.0</b>	<b>85'601</b>	<b>100.0</b>

# ERFOLGSRECHNUNG

	01.01. – 31.12.2009		01.01. – 31.12.2008	
	TCHF	%	TCHF	%
<b>Ertrag</b>				
Ertrag Infrastruktur	17'327		15'942	
Ertrag Billeteinnahmen	1'804		1'825	
Ertrag Werbung	2'339		2'322	
Ertrag Nebeneinnahmen	1'061		1'091	
Ertragsminderungen	-536		-528	
	<b>21'996</b>	<b>100.0</b>	<b>20'652</b>	<b>100.0</b>
<b>Aufwand</b>				
Aufwand Veranstaltungen	6'066	27.6	5'075	24.6
Personalaufwand				
Lohnaufwand	2'873		3'344	
Sozialversicherungen	395		424	
Übriger Personalaufwand	97		158	
	<b>3'365</b>	<b>15.3</b>	<b>3'926</b>	<b>19.0</b>
Übriger Betriebsaufwand				
Mietaufwand	237		274	
Leasingaufwand	308		144	
Reinigung, Unterhalt, Reparaturen	874		504	
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	118		123	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	136		143	
Energieaufwand	1'180		1'491	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	830		969	
Werbeaufwand	55		46	
Leistungen durch Dritte	0		63	
Sonstiger Betriebsaufwand	50		82	
	<b>3'787</b>	<b>17.2</b>	<b>3'839</b>	<b>18.6</b>

	01.01. – 31.12.2009		01.01. – 31.12.2008	
	TCHF	%	TCHF	%
<b>EBITDA *</b>				
	<b>8'777</b>	<b>39.9</b>	<b>7'812</b>	<b>37.8</b>
<b>Abschreibungen</b>				
Mobile und Immobile Sachanlagen	<b>3'055</b>		<b>2'620</b>	
Amortisation Energie Contracting	<b>1'289</b>		<b>1'251</b>	
	<b>4'344</b>	<b>19.8</b>	<b>3'871</b>	<b>18.7</b>
<b>EBIT **</b>	<b>4'433</b>	<b>20.2</b>	<b>3'941</b>	<b>19.1</b>
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>				
Ausserordentlicher Ertrag	<b>14</b>		<b>96</b>	
Ausserordentlicher Aufwand	<b>-76</b>		<b>-149</b>	
	<b>-62</b>	<b>-0.3</b>	<b>-53</b>	<b>-0.3</b>
<b>Finanzerfolg</b>				
Finanzertrag	<b>25</b>		<b>60</b>	
Finanzaufwand	<b>-2'852</b>		<b>-3'121</b>	
	<b>-2'828</b>	<b>-12.9</b>	<b>-3'061</b>	<b>-14.8</b>
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>	<b>1'543</b>	<b>7.0</b>	<b>827</b>	<b>4.0</b>
<b>Ertrags- und Kapitalsteuer</b>	<b>23</b>	<b>0.1</b>	<b>22</b>	<b>0.1</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>1'520</b>	<b>6.9</b>	<b>805</b>	<b>3.9</b>

\* Betriebserfolg vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern \*\* Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern

# ANHANG

	31.12.2009	31.12.2008
	TCHF	TCHF
<b>Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen</b>		
Immobile Sachanlagen (Buchwert)	70'801	72'020
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>		
Immobile Sachanlagen	78'192	78'192
Möblier und Einrichtungen	31'000	30'500
<b>Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>		
Fahrzeugleasing	31	104
Kopierer-, Druckerleasing	40	34
LED Screens und Plasma Displays	1'546	1'775
Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Contracting, 127 Raten		
(inkl. Bereitstellungs-, Instandhaltungs, und Finanzierungskosten)	26'155	30'705
<b>Wesentliche Beteiligung</b>		
Parkhaus Messe Zürich AG, Zürich		
Zweck: Parkhäuser, Parkflächen usw., Bau und Betrieb		
Aktienkapital	5'000	5'000
Beteiligungsquote	20%	20%

## Eigene Aktien

Im Verlaufe des Geschäftsjahrs 2009 wurden 218 Aktien zum Preis von 420 Franken erworben.

Per 31.12.2009 sind 228 eigene Aktien zum Bilanzwert von 95'560 Franken im Besitz der AG Hallenstadion.

## Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat anlässlich der Sitzung vom 29. September 2009 eine Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei wurden die seiner Ansicht nach wichtigsten Risiken erfasst und entsprechende Massnahmen zur Steuerung und Überwachung der Risiken definiert und über deren Umsetzung entschieden.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 2. Februar 2010 hat die Wettbewerbskommission (WEKO) eine Untersuchung gegen die AG Hallenstadion eingeleitet, in der abgeklärt werden soll, ob bei der Zusammenarbeit mit Ticketcorner beim Vertrieb von Tickets im Hallenstadion kartellrechtliche Probleme bestehen. Die AG Hallenstadion geht nicht von einem wettbewerbsrechtlich relevanten Verhalten aus und stellt der WEKO selbstverständlich alle gewünschten Informationen zur Verfügung.

# REVISIONSBERICHT

**BDO**

An die Generalversammlung der  
**Aktiengesellschaft Hallenstadion**  
Wallisellenstrasse 45  
8050 Zürich

**Bericht der Revisionsstelle**  
zur Jahresrechnung 2009  
(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2009)

10. März 2010  
21102347/3+1Lose+1pdf+2/1

10. März 2010  
Zürich, 10. März 2010  
BDO AG

André Burkart  
Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

Claude Rohrer  
Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen  
Jahresrechnung

**BDO**

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften  
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

10. März 2010  
21102347/3+1Lose+1pdf+2/1

10. März 2010  
Zürich, 10. März 2010  
BDO AG

André Burkart  
Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

Claude Rohrer  
Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

**BDO**

Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
**Aktiengesellschaft Hallenstadion, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Aktiengesellschaft Hallenstadion, Zürich bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystens mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle  
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil  
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

International BDO Netzwerks.

# GELDFLUSSRECHNUNG

	31.12.2009	31.12.2008
	TCHF	TCHF
Fonds Flüssige Mittel 01.01.	1'113	506
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Gewinn Geschäftsjahr	1'520	805
Abschreibungen Mobile und Immobile Sachanlagen	3'055	2'620
Betrieblicher Cash Flow	<u>4'575</u>	<u>3'425</u>
Veränderung Wertschriften	-61	178
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-299	-500
Veränderung andere Forderungen	279	-30
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	86	226
Veränderung Schulden aus Lieferung und Leistung	-483	-1'367
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-594	258
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	331	-2'436
	<u>3'834</u>	<u>-246</u>
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	-98	-147
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Aus-, Rückzahlung Konsortialkredit	-2'000	1'000
Fonds Flüssige Mittel 31.12.	2'848	1'113
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	<u>1'736</u>	<u>607</u>

# AKTIONARIAT

Die Aktionärsstruktur zeigt per 31.12.2009 die nachstehende Verteilung der Aktien:

319 Aktionäre	à	1	-	5	7 Aktionäre	à	101	-	500
113 Aktionäre	à	6	-	10	1 Aktionär	à	501	-	1000
74 Aktionäre	à	11	-	50	3 Aktionäre	à	1001	-	5000
16 Aktionäre	à	51	-	100	3 Aktionäre	à	> 10'000		

Die Gesellschaft hält per 31. Dezember 2009 228 eigene Aktien. Total weist das Aktienregister der Gesellschaft 536 Aktionärinnen und Aktionäre aus (Vorjahr 524).

# DIE AG HALLENSTADION UND IHRE PRODUKTE IM MARKT

## Die Arena Hallenstadion

Das Hallenstadion Zürich ist eine der massgebenden multifunktionalen Arenen in der Schweiz - über 14000m<sup>2</sup> Begegnungsraum, eine erlebnisstarke Atmosphäre, modernste Infrastruktur sowie Know-how für Begegnungen der besonderen Art. In der Arena werden hauptsächlich Konzerte, Shows und Sportveranstaltungen durchgeführt. Die Spezialität des Hallenstadion Zürich ist seine Wandelbarkeit: Möglich ist vieles, was auf 80m x 40m Eventfläche Platz findet und bis zu 13'000 Zuschauer anspricht.

## Forum Hallenstadion - Das «kleine» Hallenstadion

Ideal für Kongresse, Generalversammlungen und Corporate Events schon ab 600 Personen. Aufbau, Durchführung und Abbau der Veranstaltungen erfolgen innerhalb eines Zeitfensters von nur 22 Stunden. Das Forum Hallenstadion ist ein standardisiertes, speziell für Corporate Events entwickeltes One-Day-Event Layout, bei welchem rund ein Drittel der Hallenstadion-Arena genutzt wird. Das Standardlayout für maximal 3'000 Sitzplätze und die massgeschneiderten Infrastruktur- und Techniklösungen ermöglichen eine Optimierung der Gesamtkostenstruktur für den Veranstalter.

## Das Conference Center Hallenstadion

Das Conference Center im Hallenstadion bildet den repräsentativen Rahmen für Anlässe ab 20 bis 500 Personen. Die Konferenzräume sind flexibel und werden nach den Bedürfnissen des Veranstalters eingerichtet. Als Plenum eignet sich das Foyer, ein etwas anderer Tagungsort, der individuell ausgerüstet und dekoriert werden kann.

## Die Führungen

Immer ein Highlight: Eine Führung hinter die Kulissen und durch die Katakomben des Hallenstadions.

# PARTNER

## Das Hallenstadion Team

Ein dienstleistungsorientiertes und bestens eingespieltes Team unterstützt, berät und betreut jeden Anlass im Vorfeld und während der gesamten Produktionszeit intensiv und sorgt für reibungslose Abläufe. Ein Projektleiter wird für jeden Event als direkte Ansprechperson des Veranstalters eingesetzt. So ist die Betreuung aus einer Hand gewährleistet.

## Die Hallenstadion Gastronomie

Zu einer gelungenen Veranstaltung gehört als wichtiger Faktor auch die geeignete Verpflegung. Die Hallenstadion Gastronomie, in der dritten Generation von der Familie Wüger geführt, sorgt für das leibliche Wohlbefinden. Ob ein Businesslunch oder ein Gala Diner, Küchenchef Francis Collin ergänzt jeden Anlass mit hochstehender Kulinarik, ohne das Budget aus den Augen zu verlieren.

## Die Technik

Der Technik Partner im Hallenstadion ist die Habegger AG. Habegger hat sich seit über 20 Jahren der Schaffung von Erlebniswelten verschrieben. Grossunternehmen, KMU, Kommunikations- und Eventagenturen verlassen sich auf Know-how und Umsetzungskompetenz der Habegger AG im Bereich Technik.

## Strategische Partner



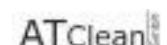
**TICKETCORNER** ➤



## Strategischer Partner Rock / Pop



## Preferred Partner & Supplier



AG Hallenstadion, Arena and Conference Center  
Wallisellenstrasse 45  
CH-8050 Zürich  
Tel. + 41 (0) 44 316 77 77  
Fax +41 (0) 44 316 77 00  
[hallenstadion@hallenstadion.ch](mailto:hallenstadion@hallenstadion.ch)  
[www.hallenstadion.ch](http://www.hallenstadion.ch)  
[www.congress-zurich.com](http://www.congress-zurich.com)

Fotografie — Hans-Jörg Walter